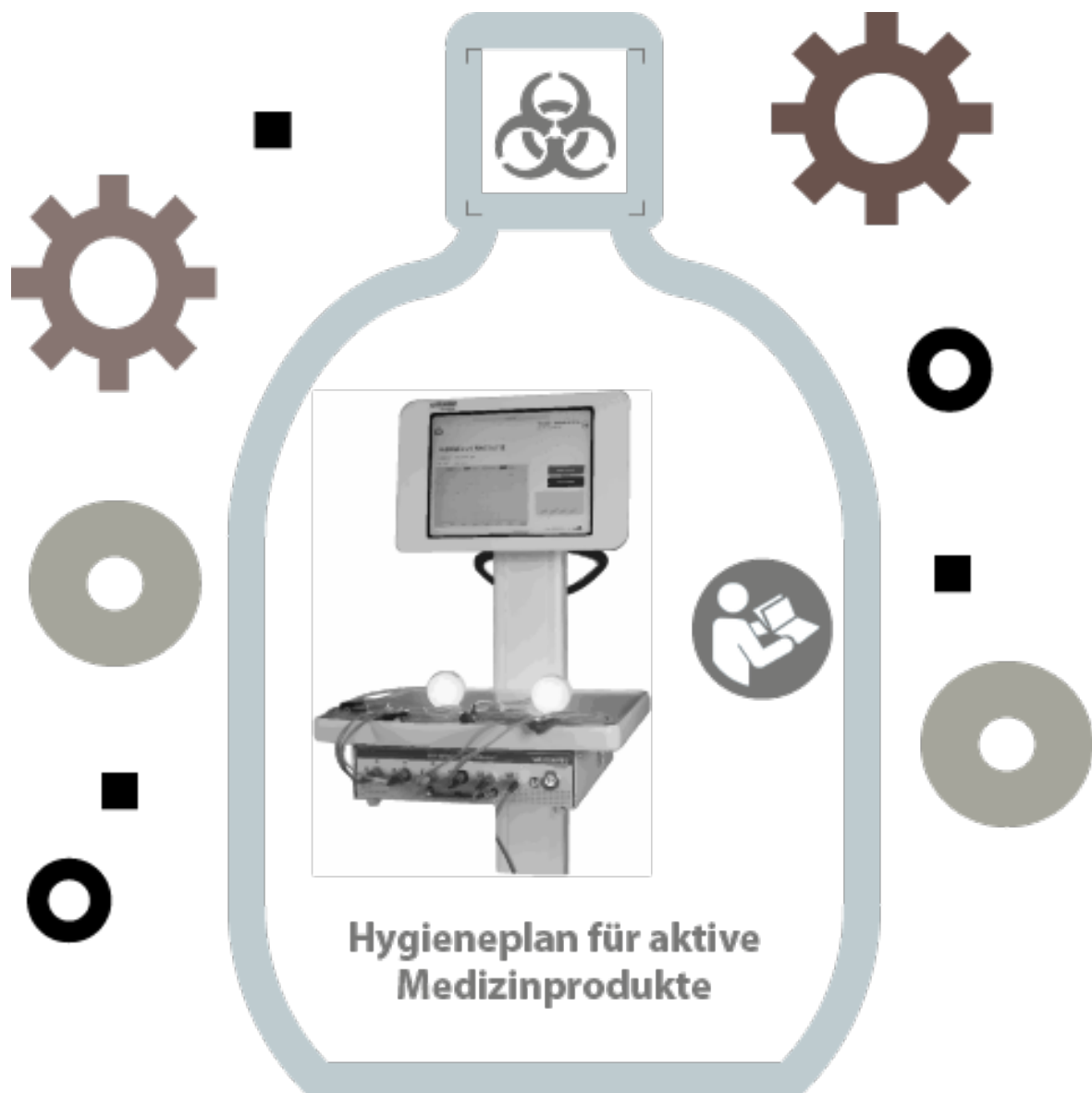


Hygienekonzept für ärztliche, physiotherapeutische und naturheilkundliche Praxen zum Einsatz von physikalischen Therapieverfahren am Beispiel der Mikrostromtherapie

Inkl. Mustervorlagen



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Ziele von Schutz- und Hygienemaßnahmen | 3 |
| Schutz- und Maßnahmenkonzept generell für Praxen | 4 |
| Mitarbeiterschulungen und Bekanntmachungen von Änderungen | 5 |
| Muster-Schulungsprozess | 6 |
| Reinigung und Desinfektion von Mikrostromgeräten | 7 |
| Beispielhafter Reinigungs-/Desinfektionsplan für Mikrostromgeräte | 7 |
| Reinigungs-/Desinfektionsplan Medizinprodukte | 9 |
| Desinfektionsplan Praxis | 10 |
| Schulungsnachweis für Mitarbeiter | 12 |
| Risikobeurteilung | 13 |
| Risikobewertung Beispiel | 13 |
| Literaturverzeichnis | 14 |

Die Therapie mit Medizinprodukten zur physikalischen Therapie kommt besonders in Physiotherapie-, Naturheil- und orthopädischen Arztpraxen zum Einsatz. Medizinprodukte zur physikalischen Therapie sind in der Regel ‚aktive Medizinprodukte‘. Ein ‚aktives Medizinprodukt‘ wird mit einer externen Energiequelle betrieben und sorgt für eine „Übertragung“ von Energie auf den Patienten.

Aus der Perspektive eines aktiven Medizinproduktes betrachtet, haben solche Produkte Kontakt mit dem Patienten. Hierbei sollte zur Gefährdungs- und Risikobewertung einer potenziellen Kontamination des Medizinproduktes noch die sogenannte Patientenumgebung berücksichtigt werden. Im Folgenden betrachten wir den Einsatz und den Umgang mit Mikrostromgeräten, als Beispiel für ein aktives Medizinprodukt zur physikalischen Therapie.

Die Risikoanalyse zur potenziellen Kontamination von Mikrostromgeräten hängt von diversen Umständen ab. Grundsätzlich ist bei einer ungenauen Bezifferung der Kontamination des Mikrostromgerätes davon auszugehen, dass dieses kontaminiert ist. Eine Hilfestellung zur Gefährdungs- Risikoanalyse kann hier die IEC 60601-1¹ liefern. Hier wird die sog. "Patientenumgebung" mit einem Radius von 1,5 Metern um das Mikrostromgerät herum beziffert. (DIN EN 60601-1)

Grundsätzlich gilt zu bedenken, dass ein Großteil der Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion von Mikrostromgeräten und damit von Medizinprodukte grundsätzlich anzuwenden ist und dieses bereits seit vielen Jahren. Medizinprodukte mit direktem Kontakt zu einem Patienten müssen nach Gebrauch desinfiziert werden. Bei der Desinfektion sollten Desinfektionsmittel zur Anwendung kommen mit einer "begrenzt viruzider Wirksamkeit". (RKI 2020)

„Für Teile von ME-Geräten² oder Zubehör, die im bestimmungsgemäßen³ Gebrauch durch Kontakt mit dem Patienten oder mit Körperflüssigkeiten oder ausgeatmeten Gasen kontaminiert werden können, muss die Gebrauchsanweisung Folgendes enthalten:

- Einzelheiten über die Reinigungs- und Desinfektions- oder Sterilisationsverfahren, die angewendet werden können, und [...].“ (DIN EN 60601-1)

Ziele von Schutz- und Hygienemaßnahmen

Das Ziel von Infektionsschutzmaßnahmen ist, Infektionsketten zu unterbrechen und damit sich selbst, Patienten und Mitarbeiter der Praxis nach bestem Wissen und Gewissen zu schützen. Viele mit SARS-CoV-2 infizierte Personen entwickeln keinerlei Symptome und können dennoch als Überträger des Virus fungieren. Daher sind Schutzmaßnahmen unumgänglich. Der hauptsächliche Übertragungsweg sind Tröpfchen, die sog. Aerosole. Jedoch ist es wahrscheinlich, dass auch Kontaktflächen eine Übertragung bedingen können. (BGW 2020)

¹ Medizinische elektrische Geräte - Teil 1: Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale

² ME-Geräte = Medizinprodukte

³ Der bestimmungsgemäße Gebrauch ist die vom Hersteller beschriebene Zweckbestimmung des Medizinproduktes

1. Organisatorisches
 - a. Sorgen Sie für mögliche Mindestabstände von 1,5 Metern. Dieser Mindestabstand sollte zwischen Mitarbeitern wie auch zwischen den Patienten untereinander dringend eingehalten werden. Legen Sie klar fest, dass ausschließlich der behandelnde Therapeut sich im dafür vorgesehenen Praxisraum, den Mindestabstand von 1,5 Metern auslassen darf.
 - b. Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung der Praxisräume
 - c. Klären Sie vor Hausbesuchen ab, ob die notwendigen Schutzmaßnahmen wie Mund-Nasen-Schutz und Mindestabstände zu anderen Personen, auch bei einer mobilen Therapie eingehalten werden kann.
 - d. Schulungen und interne Meetings sollten in entsprechend großen Räumlichkeiten abgehalten werden. Falls möglich greifen Sie auf Online-Medien für Schulungen zurück. (Microsoft Teams, Zoom, etc.)
 - e. Vor und nach jedem Patientenkontakt müssen die Hände desinfiziert werden mit mindestens „begrenzt viruzid“ wirkenden Desinfektionsmitteln.
 - f. Sorgen Sie für eine Zutrittsbeschränkung von Patienten und fremden Personen.
 - g. Patienten, für die eine behördliche Quarantäne angeordnet ist, dürfen die Praxisräume nicht betreten. Achten Sie bereits bei der Terminierung hierauf!
 - h. Versuchen Sie Wartezeiten über eine intelligente Terminierung zu verhindern.
2. PSA – persönliche Schutzausrüstung für Mitarbeiter
 - a. FFP-2⁴ Masken für Mitarbeiter OHNE Ausatemventil da durch dieses der Patient direkt mit dem Aerosol des Therapeuten in Kontakt kommen kann.
 - b. Mindestens „begrenzt viruzid“ wirkende Hautdesinfektionsmittel
 - c. Zusätzlich ggf. noch eine Schutzbrille oder ein Gesichtsschild
 - d. Die persönliche Schutzausrüstung muss nach einem Hygieneplan gereinigt und von der Alltagskleidung getrennt gelagert werden.
3. Unterweisungen von Mitarbeitern (Muster finden Sie im Folgenden)
 - a. Unterweisen Sie Ihre Mitarbeiter regelmäßig zu Ihrem Schutzkonzept und Hygieneplan. Lassen Sie sich diese Unterweisung schriftlich bestätigen mit „Gelesen und Verstanden“.

Wichtiger Hinweis: Wenn Sie Angestellte beschäftigen ist die Einhaltung von Hygienemaßnahmen auch durch die Berufsgenossenschaft geregelt und kann durch diese ggf. auch überprüft werden!

Das oben kurz dargestellte Schutz- und Hygienekonzept soll eine beispielhafte Darstellung sein und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Natürlich muss dieses Konzept jeweils individuell auf die jeweilige Praxis und den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

⁴ Partikelfilternde Halbmaske

Mitarbeiterschulungen und Bekanntmachungen von Änderungen

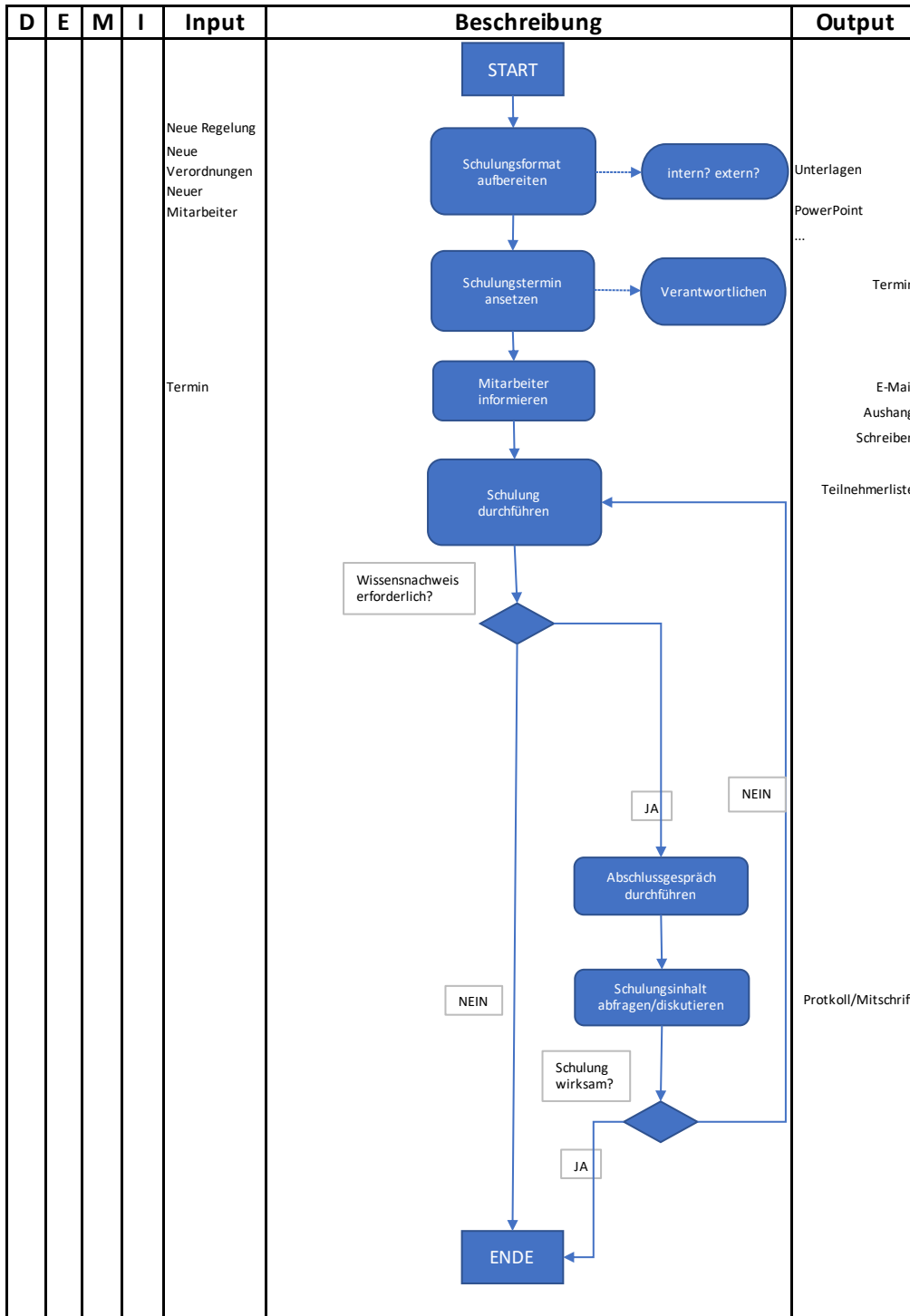
Jedes Konzept ist nur so gut und wirksam wie der Prozess, der zur Schulung und Information von Mitarbeitern(innen) angewendet wird. Es ist somit wichtig, dass die Mitarbeiter(innen) regelmäßig geschult werden zu den Hygienemaßnahmen. Der im Folgende dargestellte Prozess kann hier eine Hilfestellung bieten.

Generell sollte Sie bei Schulungsmaßnahmen festlegen, ob ein ‚Wissensnachweis‘ durchgeführt werden muss, um die Wirksamkeit der Schulungsmaßnahme zu protokollieren. Ein Wissensnachweis muss nicht immer ein Test sein. Oftmals bietet es sich an, im Rahmen eines Abschlussgespräches mit den Mitarbeitern(innen) die zuvor vorgetragenen Inhalte gemeinsam zu diskutieren. Sie sollten dieses in jedem Fall protokollieren und durch eine Unterschrift der Mitarbeitet(innen) bestätigen lassen.

Praxis:

Schulungsprozess

Rev. ____



Reinigung und Desinfektion von Mikrostromgeräten

Beachten Sie grundsätzlich immer die Vorschriften des Herstellers zu Reinigung und Desinfektion Ihres Mikrostromgerätes. Diese Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Produktes. Hersteller sind verpflichtet im Rahmen der Konformitätsbewertung zur legalen CE-kennzeichnung der Produkte unter anderem einen sogenannten ‚Wischtest‘ mit den vom Hersteller freigegebenen Desinfektionsmitteln durchzuführen. Dazu werden beispielsweise, um eine beschleunigte Alterung zu simulieren, bestimmte Anwendungsteile⁵ mehrere Tage oder sogar Wochen in dem zu verwendenden Desinfektionsmittel ‚gebadet‘. Damit können evtl. Schutzmaßnahmen, die zur Isolation und zum Schutz vor einem elektrischen Schlag wichtig sind, validiert werden. **Daher sollten Sie sich zwingend an diese Vorgaben halten, da nicht freigegebene Desinfektionsmittel das Medizinprodukte und/oder das Anwendungsteil beschädigen können!**

Beispielhafter Reinigungs-/Desinfektionsplan für Mikrostromgeräte

Bedenken Sie, dass es sich bei einem Mikrostromgerät um ein empfindliches Elektrotherapiegerät handelt und sorgen Sie vor der Reinigung-/Desinfektion für Eigenschutz im Sinne des Schutzes vor einem elektrischen Schlag!

1. Trennen Sie das Mikrostromgerät vom Stromnetz
2. Überprüfen Sie, dass das Gerät tatsächlich vom Stromnetz getrennt ist, in dem Sie die Stromzuleitung vom Gerät entfernen.
3. Sorgen Sie dafür, dass niemand aus Versehen das Gerät mit dem Stromnetz verbinden kann, während Sie die Reinigung-/Desinfektion durchführen.
4. Lesen und befolgen Sie die Hinweise in der Gebrauchsanleitung des Medizinproduktes!
 - a. Beispiel Mikrostromgerät Luxxamed HD2000+:
 - i. *Bevor Sie das Gerät reinigen, trennen Sie bitte das Gerät vom Netz. Die Reinigung des Gehäuses und der Kabel kann mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel mittels eines höchstens feuchten weichen Tuchs geschehen. Achten Sie bitte darauf, dass keine Flüssigkeit in die Öffnungen des HD2000+ eintritt, und benutzen Sie kein Spray. Besonders bei der Reinigung des Bildschirms ist darauf zu achten, dass dieser nicht durch scharfe oder scheuernde Reinigungsmittel beschädigt wird. Achten Sie darauf, dass keine Wassertropfen auf dem Bildschirm zurückbleiben. Wasser kann dauerhafte Verfärbungen verursachen. Benutzen Sie zur Reinigung des Bildschirms nur geeignete Reiniger, wie z.B. Glasreiniger oder Monitorreiniger. Die Elektroden sind nach jedem Gebrauch zu erneuern. Grundsätzlich gilt beim Umgang mit den Elektroden die Angabe des Herstellers der Elektroden. Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch das Anschlusskabel des Geräts und dessen Stecker auf Beschädigungen. Beschädigte Leitungen dürfen nicht mehr verwendet werden! (Walitschek 2020)*
 - b. Verwenden Sie nur die vom Hersteller freigegebenen Desinfektionsmittel. Beispiel Mikrostromgerät Luxxamed HD2000+:
 - i. *Verwenden Sie zur Desinfektion des HD2000+ nur Desinfektionsmittel die auf Basis von Alkoholen arbeiten. Der Hersteller empfiehlt die Verwendung folgender Desinfektionsmittel:*
 1. *Kodan-Tiktur forte (Firma Schülke & Mayr)*
 2. *Softasept N farblos (Firma B. Braun)*
 3. *Sterillium (Firma Bode Chemie)*

⁵ „Teil des ME-Geräts, das bei bestimmungsgemäsem Gebrauch zwangsläufig in physischen Kontakt mit dem Patienten kommt, damit das ME-Gerät oder ein ME-System seine Funktion erfüllen kann.“ DIN EN 60601-1, Kap. 3.7.

- c. Die Verwendung von den freigegebenen Desinfektionsmitteln sorgt für die Einhaltung der elektrischen Sicherheit des Mikrostromgerätes. Bei beispielsweise zu aggressiven Desinfektionsmitteln bzw. nicht freigegebenen Präparaten kann es zu Beschädigungen von möglichen Isolationsschichten kommen.
 - d. Soweit nicht anders beschrieben, benutzen Sie niemals Sprühdésinfektionen, da die fein zerstäubte Flüssigkeit in Ritzen und/oder Lüftungsschlitze eindringen kann. Hierdurch kann das Gerät beschädigt werden. Nutzen Sie eine Wischdesinfektion.
 - e. Achten Sie bei den Desinfektionsmitteln, die Sie verwenden, auf Folgendes:
 - i. Ablaufdatum – Verwenden Sie keine abgelaufenen Desinfektionsmittel
 - ii. Ablaufdatum nach Anbruch – Das Ablaufdatum von Desinfektionsmitteln ändert sich nach Anbruch der Produkte⁶! Sie finden die nötigen Informationen hierzu auf dem Beiblatt bzw. der Gebrauchsanweisung des Desinfektionsmittels
 - iii. Bedenken Sie den Schutz von Mitarbeitern, da es sich bei einem Desinfektionsmittel um einen Gefahrenstoff handelt. Halten Sie die Gebrauchsanweisung des Desinfektionsmittels stets bei dem Mittel selbst bereit und weisen Sie Ihre Mitarbeiter darauf hin, dass diese die Gebrauchsanweisung vor Nutzung des Mittels lesen.
 - iv. Auch während der Reinigung-/Desinfektion des Mikrostromgerätes sollte eine persönliche Schutzausrüstung getragen werden. Hinweise zur nötigen Schutzausrüstung finden Sie ebenfalls in der Gebrauchsanweisung bzw. dem Sicherheitsdatenblatt zu dem Desinfektionsmittel
5. Verbinden Sie das Mikrostromgerät nach der Reinigung-/Desinfektion erst dann wieder mit Netzstrom, wenn alle gereinigten Flächen vollständig abgetrocknet sind. Beachten Sie auch hier die Einwirkzeiten der jeweiligen Desinfektionsmittel, welche Sie in der Gebrauchsanweisung zum Desinfektionsmittel finden.
6. Kable, Lichtköpfe, Klebeelektroden
- a. Bedenken Sie, dass auch die Kabel, die Lichtköpfe und alle weiteren Teile, die mit dem Patienten direkt im bestimmungsgemäßen Gebrauch in Berührung kommen, desinfiziert werden müssen!
 - b. Verwenden Sie nach Möglichkeit jedes Mal neue Klebeelektroden und beachten Sie auch bei den Klebeelektroden die Hinweise des Herstellers bzw. die lesen Sie im Beispiel des Handbuchs des Luxxamed HD2000+ nach, was die jeweiligen Symbole auf der Verpackung der Klebeelektroden bedeutet. Bei Elektroden, die für den mehrfachen Einsatz gedacht sind, sollten Sie diese nach Beendigung der Therapie gut verschließen und sicher aufbewahren, damit keine weitere Person aus Versehen diese Elektroden berühren kann. Im Sinne des Infektionsschutzes empfiehlt es sich jedoch, auch Elektroden, die für den mehrfachen Einsatz gedacht sind, nach jeder Behandlung auszutauschen. – **VERWENDEN SIE NIEMALS DIE ELEKTRODEN PATIENTENÜBERGREIFEND!!**
7. Rhythmus
- a. Die Anwendungsteile müssen nach jeder Anwendung bzw. vor jedem Patientenwechsel desinfiziert werden.
 - b. Das Gerät selbst mindestens nach jedem Arbeitstag oder falls aus unvorhersehbaren Gründen der Patienten direkten Kontakt mit dem Gerät hatte.

⁶ Desinfektionsmittel fallen in Deutschland unter das Arzneimittelgesetz (§ 11 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6b AMG) und müssen nach Öffnen/Anbruch mit dem jeweiligen Datum versehen werden!

Reinigungs-/Desinfektionsplan Medizinprodukte

Vom Hersteller freigegebene und zu verwendende Desinfektionsmittel:

Hersteller: _____ Verfallsdatum: _____ Anbruchdatum: _____ Verwend bar bis: _____

Hersteller: _____ Verfallsdatum: _____ Anbruchdatum: _____ Verwend bar bis: _____

| Nr. | Datum / Uhrzeit | Medizinprodukt | Tätigkeit | Person | Unterschrift |
|-----|-----------------|----------------|---|--------|--------------|
| | | | <input type="checkbox"/> Gerät komplett desinfiziert <input type="checkbox"/> Bedienteil desinfiziert <input type="checkbox"/> Kabel desinfiziert <input type="checkbox"/> Lichtköpfe desinfiziert | | |
| | | | <input type="checkbox"/> Gerät komplett desinfiziert <input type="checkbox"/> Bedienteil desinfiziert <input type="checkbox"/> Kabel desinfiziert <input type="checkbox"/> Lichtköpfe desinfiziert | | |
| | | | <input type="checkbox"/> Gerät komplett desinfiziert <input type="checkbox"/> Bedienteil desinfiziert <input type="checkbox"/> Kabel desinfiziert <input type="checkbox"/> Lichtköpfe desinfiziert | | |
| | | | <input type="checkbox"/> Gerät komplett desinfiziert <input type="checkbox"/> Bedienteil desinfiziert <input type="checkbox"/> Kabel desinfiziert <input type="checkbox"/> Lichtköpfe desinfiziert | | |
| | | | <input type="checkbox"/> Gerät komplett desinfiziert <input type="checkbox"/> Bedienteil desinfiziert <input type="checkbox"/> Kabel desinfiziert <input type="checkbox"/> Lichtköpfe desinfiziert | | |
| | | | <input type="checkbox"/> Gerät komplett desinfiziert <input type="checkbox"/> Bedienteil desinfiziert <input type="checkbox"/> Kabel desinfiziert <input type="checkbox"/> Lichtköpfe desinfiziert | | |

Desinfektionsplan Praxis

Dieser Desinfektionsplan stellt lediglich einen Auszug dar! Wenden Sie die Risikobeurteilung an um potenziell kontaminierte Flächen zu indentifizieren!

| Was | Wann | Einwirkzeit (Durchschnitt) | Wie | Wer |
|------------------------------------|---|--|---|---|
| Hände | <ul style="list-style-type: none"> • Vor und nach jeder Behandlung • Vor der Nutzung von Hilfsmittel und Medizinprodukten • Nach der Nutzung der Toilette • Bei Kontakt mit potenziell kontaminierten Materialien/Gegenständen • Und nach Bedarf | Ca. 30 Sekunden (abhängig der Herstellerempfehlungen) | Eine ausreichende Menge in die trockenen Hände geben und einverreiben. Achten Sie auf die Fingerspitzen, den Daumen und die Nagelfalz. – Nutzen Sie nach der Anwendung eine Handpflegecreme | Alle Mitarbeiter |
| Geräte wie Trainingsgeräte | <ul style="list-style-type: none"> • Sofort nach Nutzung | Ca. 60 Sekunden (abhängig der Herstellerempfehlung) | Desinfektionsmittel mit Sprühfunktion auftragen oder per Wischdesinfektion auftragen | Alle Mitarbeiter |
| Elektrische Medizinprodukte | <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsteile nach jeder Anwendung • Gerät selbst (sofern kein Patientenkontakt vom Patienten mit dem Gerät vorlag) arbeitstäglich | Ca. 60 Sekunden (abhängig von der Herstellerempfehlung) | Informationen in der Gebrauchsanweisung beachten! | Alle Mitarbeiter und/oder Medizinproduktebeauftragter |
| Arbeitsflächen, Schränke und Regal | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstäglich, wenn im täglichen Gebrauch sonst wöchentlich • Nach einer potenziellen Kontamination | Ca. 60 Sekunden (abhängig von der Herstellerempfehlung) | Flächen mit Desinfektionsmittel befeuchten und abtrocknen lassen. | Alle Mitarbeiter und/oder Reinigungskraft |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| <p>Behandlungsliegen, Hocker, Stühle, Bänke</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstäglich • Nach einer potenziellen Kontamination bzw. nach einer Behandlung. | <p>Ca. 60 Sekunden (abhängig von der Herstellerempfehlung</p> | <p>Liegen, Stühle und Bänke vollständig mit Desinfektionsmittel befeuchten und abtrocken lassen. ! Achten Sie auf die Herstellerangaben bei empfindlichen Oberflächen wie Kunststoffe, Kunstleder etc. Diese könnten durch ein falsches Desinfektionsmittel bzw. durch eine falsche Vorgehensweise beschädigt werden.</p> | <p>Alle Mitarbeiter und/oder Reinigungskraft.</p> |
| <p>...</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ... | <p>...</p> | <p>...</p> | <p>...</p> |

Risikobeurteilung

Überlegen Sie wo potenzielle Kontaminationen auftreten könnten. Erstellen Sie sich beispielsweise eine Tabelle, in der Sie Risikobereiche definieren und auflisten. Bewerten Sie nun den potenziellen Schaden, der auftreten könnte, wenn dieser Bereich kontaminiert wäre. Zum Beispiel mit einer Skala von 1-10 wobei 10 für einen sehr hohen Schaden steht. Überlegen Sie hierzu, wie oft verschiedene Personen in Kontakt mit diesem Bereich kommen könnten. Dann bewerten Sie wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit ist, ebenfalls mit einer Skala von 1-10. Nun bewerten Sie noch, wie hoch die Entdeckungswahrscheinlichkeit ist, dass Sie auch erkennen, dass dieser Risikobereich tatsächlich kontaminiert ist. Multiplizieren Sie nun die jeweiligen Werte und fügen Sie diese in die Spalte ‚RPZ‘ ein. Legen Sie nun einen Grenzwert fest. Z.B. < 500 ist OK und > 500 nicht OK. Bei > 500 müssen Sie sich zusätzliche und/oder weitere Maßnahmen überlegen.

Sie könnten die Tabelle auch noch weiterführen und nach der Spalte P/F eine erneute Bewertung mit Schaden, Eintrittswahrscheinlichkeit und Entdeckungswahrscheinlichkeit durchführen, NACHDEM Sie die Maßnahme durchgeführt haben. Bedenken Sie, dass der Schaden vor und nach Maßnahmen immer der gleiche sein muss. Lediglich die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Entdeckungswahrscheinlichkeit können durch risikominimierende Maßnahmen beeinflusst werden.

Risikobewertung Beispiel

| Risikobereich | Schaden | Eintrittswahrscheinlichkeit | Entdeckungswahrscheinlichkeit | RPZ ⁷ | Maßnahme | P/F ⁸ |
|---------------------|---------|-----------------------------|-------------------------------|------------------|---|------------------|
| Tresen | 10 | 10 | 10 | 1000 | Stündliche Desinfektion oder nach jedem Patienten | P |
| Medizinische Geräte | 10 | 8 | 8 | 640 | Desinfektion nach jeder Anwendung | P |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

⁷ Risikopotentialzahl

⁸ P = Pass = Maßnahme wird als wirksam beurteilt, wenn RPZ < 500, F = Fail = Maßnahme wird als nicht wirksam beurteilt, es muss eine neue oder weitere Maßnahme evaluiert werden.

Literaturverzeichnis

BGW (2020): SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard für physio-therapeutische Praxen und medizinische Massagepraxen. Hg. v. Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. Hamburg.

DIN EN 60601-1.

RKI (2020): Prävention und Management von COVID-19 in Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen. Hg. v. Robert Koch Institut.

Walitschek, Patrick (2020): Technische Gebrauchsanweisung HD2000+. 8. Aufl. Hg. v. Luxxamed GmbH.

Impressum:

Luxxamed GmbH
Patrick Walitschek, MSc
Fiedlerstr. 20
34217 Kassel

www.luxxamed.de